

Ihre Hoheit Isabell Kindle im freien Fall

Die deutsche Weinprinzessin aus Kippenheim blickt zurück / Fallschirmsprung zum Amtsantritt der Höhepunkt

Von Jasmin Kraus

Kippenheim. Gestern ging ihr Flieger nach Kiew, heute ist sie beim Weinfest in Offenburg, morgen büffelt sie fürs Staatsexamen. Ihre Hoheit hat es nicht leicht. Isabell Kindle nimmt das ganz locker. »Übung macht den Meister«, kommentiert sie und lächelt.

Vor knapp einem Jahr wurde sie zur deutschen Weinprinzessin gewählt. Am Freitag, 8. Oktober, muss Isabell Kindle ihr Krönchen wieder abgeben: »Wie sagt man so schön? Mit einem lachenden und einem weinenden Auge mache ich das«, sagt ihre Hoheit und lehnt sich entspannt in der Sonne zurück. Isabell hat vier Jahre lang ununterbrochen ein Amt bekleidet: von der Kippenheimer über die badische Weinkönigin zur deutschen Weinprinzessin. Eine Bilderbuchkarriere.

Das beeindruckendste im zurückliegenden Jahr war für sie der Fallschirmsprung aus 3000 Metern Höhe in Neustadt an der Weinstraße. »Der Tandem-Pilot hat mich noch gewarnt, ich soll den Mund schließen, wegen der kalten Luft, aber vor lauter Schreien hab ich das total vergessen«, erinnert sich Kindle.

Neben schönen Erinnerungen nimmt Kindle Geografiekenntnisse aus ihrem Jahr mit: »Ich kenne jetzt fast jede Autobahnabfahrt in Deutschland«. Sie lacht ein bisschen über ihre Übertreibung. Zwischen 50 und 70 Termine hat sie wahrgenommen – Weinverkostungen und -feste, Empfänge, Messen und mehr.

»Ich war viel in typischen Bierstädten unterwegs«, erzählt Kindle. Dort sei Wein ein gehobenes Luxusprodukt und werde entsprechend vermarktet: Stehtische, Antipasti und Abendrobe inklusive. Den Dorfhock mit »Rummelcharakter« gebe es zwar auch, der sei aber viel seltener.

»So ein Weinfest wie bei uns kennen die Leute im Norden gar nicht«, bedauert die



Isabell Kindle in nicht mehr ganz 3000 Metern Höhe: Die deutsche Weinprinzessin durfte Fallschirmspringen.

Foto: privat

Kippenheimerin. Und noch etwas ist ihr unangenehm gefallen. »Woanders glauben alle, dass im Südwesten nur Schwaben wohnen«, empört sie sich. Mit ihrem hübschen Lächeln unter dem Krönchen musste sie ihr Gegenüber immer erst von der Existenz Badens überzeugen. Eine Sisypusarbeit.

Botschafterin für deutschen Wein in Kiew

Dieses Problem wird Isabell Kindle in Kiew sicher nicht haben. Dorthin hat sie die deutsche Botschaft eingeladen, um über die »Tradition der deutschen Weinkönigin« zu referieren. Dolmetscher werden ihre Worte ins Russische übersetzen. »Das wird eine sehr gehobene Abendveranstaltung«, ist sich ihre Hoheit sicher. Und sie darf dort auch gleich noch eine Krönungszeremonie leiten: Die Ukraine

kürt eine Botschafterin für den deutschen Wein.

Die Kurzvisite ist Kindles erster und zugleich letzter Auslandseinsatz. »Die Weinhoheiten zuvor waren alle viel im Ausland unterwegs, aber der deutsche Weinfonds legte dieses Jahr die Werbekosten auf Eis«, bedauert die Kippenheimerin. Der Grund: Einige Winzer wehren sich gegen die Abgaben für die Weinwerbung. Das kann die junge Dame nicht verstehen: »Wir sind das nördlichste Land der Welt, das Wein anbaut, und wir produzieren Spitzengewächse, die vermarktet werden wollen«, sagt sie.

Natürlich bleibt die Kippenheimer Winzerstocher auch nach ihrem Rückzug ins Private dem Wein verbunden: »Der Termin für das Amtsende passt sehr gut«, sagt sie. Immerhin stehen ihr die Prüfungen zum Staatsexamen ins Haus, danach kommt das Referendariat. Vor Schülern zu

sprechen, dürfte ihr ja nicht schwer fallen, nach einem Jahr voller Auftritten in der Öffentlichkeit. »Rhetorisch habe ich sehr viel gelernt im Amt. Die Nervosität auf der Bühne kriegt man ganz schnell in den Griff.«

Von der Degustation und der Weinpräsentation will sie auch in Zukunft nicht lassen.

Zusammen mit ihren Amtskolleginnen aus der Zeit als badische Weinkönigin, Eva Müller und Adrienne Streif, macht sie sich nun selbstständig. »Wir bieten Weinseminare und Verkostungen an. Künftig kann man uns buchen«, wirbt Kindle. Evadisa steht für die Spitznamen des Mädeltrios: Eva, Adi und Isa.



Isabell Kindle unter heimischen Weinstöcken

Foto: Kraus

Fahrer kracht in Rust betrunken gegen Elzbrücke

Rust. Vermutlich auf zuviel Alkohol lässt sich ein Unfall am Freitag um 2.30 Uhr in der Austraße an der neu gestalteten Elzbrücke zurückzuführen. Laut Polizeiangaben erkannte ein 68-jähriger Nissan-Fahrer, aus dem Europa-Park kommend, die Rechtskurve an der Brücke zu spät und geriet auf die linke Fahrbahnseite, wo er mit dem Schutzgeländer für Fußgänger und einem Verkehrszeichen kollidierte. Der Fahrer blieb unverletzt, sein Auto musste jedoch abgeschleppt werden. Aufgrund des Alkoholgeruchs bat die Polizei den Fahrer zur Blutprobe und stellte seinen Führerschein sicher. Der Schaden beläuft sich auf mindestens 8000 Euro.

Israelische Tänze für Anfänger

Ettenheim. Ein Anfängerkurs für israelische Tänze beginnt am Mittwoch, 29. September, um 17.15 Uhr in der Gymnasikhalle der Heimschule. An acht Abenden lernen Teilnehmer die Grundsätze israelischer Tänze. Wer Gehirnjogging, Ausdauertraining, Koordination und Freude an mitreißender Musik erleben will, ist bei diesem Kurs genau richtig, wirbt Axel Baumann, Telefon 078 22/47 84.

»Kommt und lacht' in Tracht«

Ettenheimweiler. Der Sportverein Ettenheimweiler lädt am kommenden Samstag, 2. Oktober, ab 19 Uhr wieder in sein Sportheim zum Oktoberfest ein. Der Abend steht unter dem Motto »Kommt und lacht' in der Tracht« ein. Besucher dürfen sich auf original Oktoberfestbier und typisch bayrische Spezialitäten freuen.

KIPPENHEIM

► Der Strauchgutsammelplatz ist heute, Samstag, von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Musikkurse beginnen

Harmonika-Spielring Ettenheim bildet aus

Ettenheim. Für alle Altersklassen beginnen beim Harmonika-Spielring Ettenheim ab Oktober neue Anfängerkurse für Melodica, Akkordeon, Keyboard sowie Schlagzeug und Percussion. Für Wiedereinsteiger gibt es Auffrischkurse. Der Melodica-Spielkreis richtet sich an Kinder ab fünf Jahren. Die Akkordeon-Schule ist geeignet für Kinder ab etwa sieben Jahren. Gleiches gilt für das Keyboard, das Kinder ab etwa sieben Jahren erlernen können. Schlagzeug und Percussion richtet sich an alle, die Spaß an Rhythmus haben. Auch Erwachsene können sich einen Kindheits Traum erfüllen und anfangen, ein Instrument zu erlernen. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es bei Bernd Harter, Telefon 01 72/725 4400.

chtes gilt für das Keyboard, das Kinder ab etwa sieben Jahren erlernen können. Schlagzeug und Percussion richtet sich an alle, die Spaß an Rhythmus haben. Auch Erwachsene können sich einen Kindheits Traum erfüllen und anfangen, ein Instrument zu erlernen. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es bei Bernd Harter, Telefon 01 72/725 4400.



Bürgermeister trotten im Regen

Das schlechte Wetter tat der Stimmung beim Trotten vor dem Rathaus in Ettenheim keinen Abbruch. Die drei Bürgermeister Bruno Metz, Ernst Schilling und Heinrich Dixa

presstren vor den Augen der Marktbummler den Saft aus den Trauben, der später in den Gläsern als leicht »Rissiger« seinen Teil zur guten Laune beitrug. Foto: Hiller